

denen das gedruckte Wort als Mittel der hygienischen Volkserziehung in Erscheinung tritt. Aus dem reichen, überreichen Material, das hier in Vitrinen in übersichtlicher Weise dem Auge des Beschauers nahegebracht wird, sei nur stichwortartig auf einiges hingewiesen. Aus früheren Jahrhunderten sehen wir alte Kalender mit Gesundheitsregeln und Doktorbücher für alle Stände und Berufe in reicher Anzahl und Vollständigkeit. Wir bewundern den bei Peter Schöffer in Mainz im Jahre 1485 erschienenen kostbaren Pergamentband »Hortus sanitatis« und erfreuen uns an den verschiedenen Ausgaben des zu Ende des 18. Jahrhunderts im Verlag Göschen erschienenen »Not- und Hilfsbüchleins für Bauersleute«. Wir sehen die alten Ausgaben von »Vocks Buch vom gesunden und kranken Menschen« inmitten der Erstausgaben der berühmten Werke und Schriften von Feuchtersleben, Hufeland und Salzmann. In der ersten Nummer des ersten Jahrganges der »Gartenlaube« lesen wir mit Vergnügen eine hygienische Volksbelehrung des Herausgebers und in einer anderen Vitrine sind Theaterstücke gesammelt, die in unterhaltender und leichtfaßlicher Weise gesundheitlich fördernd wirken wollen. Außer einer reichhaltigen Zeitschriftenschau sind dann auch die im Deutschen Verlag für Volkswohlfahrt erschienenen eigenen Veröffentlichungen des Museums vollständig vertreten. — Jenseits der großen Allee, an deren Achse als Endabschluß das Hygienemuseum steht, erstreckt sich eine Hallengruppe, die wohlthuend harmoniert zu den oben geschilderten Leibesübungshallen und die die Abteilungen »Allgemeine Körperpflege«, »Kind« und »Frau« aufnimmt. In der Halle der Körperpflege ist wiederum der Börsenverein der Deutschen Buchhändler als Aussteller in vorbildlicher Weise vertreten und zeigt in den drei großen geschlossenen Gruppen »Die Frau in Familie und Beruf«, »Das Kind« und »Körperpflege« eine umfassende und reichhaltige Bücherschau der bedeutendsten und wesentlichsten Erscheinungen dieser ausgedehnten Gebiete. Anlage, Aufbau und Gestaltung sind so praktisch und übersichtlich gehalten, daß sich die einzelnen Bücher und Schriften dem Besucher in vortheilhafter Weise darbieten. Die Firma C. C. Meinhold & Söhne-Dresden zeigt in einer Sonderausstellung ihre anatomischen Wandtafeln, der Verlag Witz in Radebeul seine bekannten Gesundheitsbücher, und auch der Verlag der Ärztlichen Rundschau sowie J. F. Lehmann in München legen ihre wichtigsten Erscheinungen auf medizinischem Gebiete aus. — In der Halle »Arbeits- und Gewerbehygiene« gibt das Reichsarbeitsministerium einen umfassenden Überblick seiner Buch- und Zeitschriftenveröffentlichungen. — In der Halle »Schädlingbekämpfung« ist vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler eine umfangreiche Ausstellung der einschlägigen Literatur veranstaltet worden, die nicht nur dieses Teilgebiet, sondern auch die Gebiete der anschließenden Hallengruppen und Einzelbauten »Wohnung und Siedlung« und »Klima und Kleidung« umfaßt. Vor allem ist die Abteilung »Wohnung und Siedlung« durch die Veröffentlichungen der Verleger Brudmann-München, Callwey-München, Schoetz-Berlin und Wasmuth-Berlin, um nur einige Aussteller zu nennen, in glücklicher Weise vertreten. — In der Halle »Lebensmittele« findet man wiederum eine umfassende Sonderchau des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler mit dem Oberstitel »Schrifttum der richtigen Ernährung«. Eine Vollständigkeit ist bei der Größe und dem Umfang dieses Gebietes wohl kaum zu verwirklichen. Immerhin wird man keinen Verleger, bei dem wesentliche Erscheinungen zur Ernährungsreform herausgekommen sind, vermissen. Besonders reichhaltig sind durch ihre neueren Bücher die Firmen Pahl-Dresden, Thienemann-Stuttgart, der Neuland-Verlag und der Wendepunkt-Verlag vertreten. — Im Mittelpunkt des Ausstellungsgeländes befindet sich der von Professor Dr. Kreis entworfene »Platz der Nationen«. In den Ausstellungshallen, die kranzförmig diesen Platz umschließen, stellen die verschiedenen Länder und internationalen Organisationen aus. Es seien hier nur die Staaten und Organisationen genannt, die auch ihren literarischen Erscheinungen Raum vergönnen und damit die Bewertung anzeigen, die sie der hygienischen Volksbelehrung durch Buch und Schrift zuerkennen. Im Osterreichischen Hause ist der Deutsche Verlag für Jugend und Volk in Wien ausgezeichnet vertreten. Die Schweiz beschränkt sich im wesentlichen auf die Veröffentlichungen der Ärzte von Davos. In den Hallen der Tschechoslowakei zeigen die Staatsgesundheitsanstalten Bücher und Schriften zur Eugenik. Der Freistaat Litauen ist durch einige schön illustrierte Werke über Kunst und Landschaft des Landes und eine Reihe medizinischer Zeitschriftenserien vertreten. In der dem Völkerbund eingeräumten Mittelhalle liegen die Veröffentlichungen der Hygiene-Organisation des Völkerbundes aus. Ausgezeichnet vertreten ist die Deutsche Evangelische Ärztliche Mission in einer Sammelausstellung, die vom Deutschen Institut für Ärztliche Mission in Tübingen geleitet und zusammengebracht worden ist. Man findet hier die gesamte missions-

ärztliche Literatur mit Einschluß der Tropenhygiene. Man bewundert ferner eine kostbare Sammlung über Sauberei und Saubereigebäude der verschiedenen heidnischen Völkerstämme, und man erfreut sich in einem Sonderraum einer Literaturzusammenstellung über das Wirken und Schaffen des großen Menschen, Theologen, Musikers und Arztes Dr. Albert Schweitzer. In dieser internationalen Ausstellungsgruppe fällt aber unbestritten die Halle der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken besonders auf. Sie erinnert in ihrer Aufmachung an die Ausstellung Rußlands in der Pressa zu Köln und ist so unerhört farbig, lebendig und eindringlich gestaltet, daß sie auch den nüchternsten Beschauer unbeschadet seiner geistigen und politischen Einstellung auf das stärkste packt und fesselt. Nicht nur die medizinische Literatur des neuen Rußlands ist hier in vielen hundert Bänden vorzüglich vertreten, sondern vor allem die vom Russischen Staatsverlag herausgegebenen Enzyklopädien der verschiedensten Wissensgebiete sind hier, soweit erschienen, vollzählig vorhanden. Folgende Sammelwerke seien wenigstens kurz erwähnt: Die auf 50 Bände angelegte große Sowjet-Enzyklopädie, die achtbändige kleine Sowjet-Enzyklopädie, die große medizinische Enzyklopädie in etwa 25 Bänden, die technische Enzyklopädie in etwa 20 Bänden. Eine landwirtschaftliche und militärische sind in Vorbereitung. Die Ausstattung dieser Bände nach Einband, Papier, Druck, Bildern und Kartenbeilagen entspricht etwa den Bänden unseres neuen Brockhaus-Lexikons in halbem Umfang. Der Preis von 4 Tschernowez für den einzelnen Band erscheint sehr niedrig. Über die Ausstellung der anderen Staaten ausführlicher zu berichten erübrigt sich, da in ihnen das Buch nicht vertreten ist. — In der Gruppe »Landwirtschaft« hat die Landwirtschaftskammer für den Freistaat Sachsen ein Mustergehöft aufgebaut, in dessen Wohnstube die drei Verleger Paul Parey-Berlin, Frommisch & Sohn-Frankfurt und Franck-Stuttgart Fachliteratur und Zeitschriften dieses Gebietes zur Auslage bringen. Der große Städtische Ausstellungspalast ist der Darstellung der öffentlichen Gesundheitspflege gewidmet und setzt sich aus den drei Ausstellungen der Deutschen Reichsregierung, der deutschen Länder und der deutschen Städte zusammen. Die Ausstellung der Reichsregierung erfolgt in einer historischen Schau, die in größerem Umfang unter dem Titel: »Entwicklung des deutschen Gesundheitswesens« in Erscheinung tritt. Die Gruppenaufteilung dieses Themas sieht die historische Bearbeitung sämtlicher Gebiete vor, auf denen das Reich im Verlauf einer Zeitspanne von 100 Jahren wirken konnte. Nur dadurch, daß sämtliche zuständigen öffentlichen und halböffentlichen Reichsorganisationen durch ihre Institutionen selbst sowie durch die Mitarbeit ihrer leitenden Persönlichkeiten sich für diese Ausstellungsarbeit eingesetzt haben, konnte das große und schwierige Werk gelingen und eine ungeheure Menge an historischem Material, an Bildern, Büchern und Schriftwerken jeder Art zusammengetragen werden, um ein lückenloses Bild zu erreichen. Noch niemals ist in Deutschland eine solch vollkommene und vollständige Zusammenstellung erfolgt, die in dem großen Rundmodell in dem prachtvollen Repräsentationsraum des Reiches ihre stolze Krönung findet. Von den deutschen Ländern sind Preußen, Bayern, Sachsen, Thüringen, Hessen und die Hansestädte vertreten. Ein jedes Land bringt besonders charakteristische und mustergültige Ausschnitte aus dem Gebiet seiner Gesundheits- und Wohlfahrtspflege zur Darstellung, wobei die amtlichen und amtlich geförderten Literaturwerke in weitgehendem Maße berücksichtigt worden sind. Das Land Thüringen hat durch den Arbeitskreis für Jugendschriftumspflege eine »Thüringer Kinderlesestube« aufgebaut, die man jeder Gemeinde und jeder Schule wünschen möchte und von der man sich kaum trennen kann. Im schönsten Raum der Schau des Freistaates Sachsen sieht sich der Beschauer zurückversetzt in die Vergangenheit, in die Zeit vor hundert Jahren durch die Ausstellungsgruppe »Carl Gustav Carus und sein Kreis«. Sie führt uns diesen Mann als Naturforscher, Arzt, Philosoph und Maler vor Augen, der sich die Freundschaft und Bewunderung Goethes erwarb, den Alexander von Humboldt für die Universität Berlin zu gewinnen suchte und der in seiner ganzen Bedeutung erst in neuester Zeit voll gewertet wird. Von seinen Dresdner Zeitgenossen lernen wir kennen den ersten Direktor der chirurgisch-medizinischen Akademie in Dresden, Seiler, den Verfasser eines dreibändigen Werkes über die Krankheiten des Herzens, Kreyzig, ferner v. Ammon, dessen Buch »Die ersten Mutterpflichten und die erste Kindespflege, 1827 erschienen, sich auch heute noch in 43. Auflage großer Beliebtheit erfreut. Damit sind wir am Ende unseres Rundganges angelangt und wollen im Geiste und Sinne von Carus, der selbst ein »goethescher Mensch« war und der dem Buchhandel ebenso nahe stand, wie er Führer der hygienischen Volkserziehung war, von der Internationalen Hygiene-Ausstellung Abschied nehmen, die nicht in letzter Linie dem reinen Wollen und dem treuen Wirken des deutschen Buchhandels ein ehrenvolles Zeugnis ausstellt.

Edmund Haupt.